

Eine wachsende Investitionsbereitschaft und neue Partnerschaften prägten die Messe

# Stimmen zur drupa 2024

Nach acht Jahren brachte die drupa 2024 das weltweite Angebot an innovativen Technologien, neuen Marktentwicklungen und gebündeltem Know-how endlich wieder an einem Ort zusammen. Nach elf Tagen zogen die Aussteller ein durchaus positives Fazit – zahlreiche neue Projekte konnten angestoßen werden und vielversprechende Partnerschaften wurden geschlossen.



*Carolyn Baudach-Lüdtke, Business Development Managerin bei Kyocera Document Solutions Deutschland, vor dem speziell auf die Anforderungen der grafischen Industrie zugeschnittenen neuen Inkjet-Digitaldrucker Kyocera TASKalfa Pro 55000c*

Im Zuge der drupa haben der Dresdner Maschinenhersteller **KAMA** und **TRESU**, ein hochspezialisierter Anbieter für flexible Lösungen für Flexodruckmaschinen und Beschichtungstechnologie, ihre Kooperation im Bereich der digitalen Veredelung bekannt gegeben. Ziel der Partnerschaft ist es, gemeinsam eine Lösung zu kreieren, die die digitale Veredelung auf eine neue Effizienzstufe bringt.

KAMA wird in den neu entwickelten Hammerhead 76/106 für digitale Veredelung eine Beschichtungseinheit von TRESU integrieren, die das Anwendungsspektrum der bahnbrechenden Lösung erweitert. Zu den Applikationen „digitaler UV-Spotlack“ und „digitale Folienveredelung“ kommen

mit der TRESU iCoat II konventionelle Beschichtungsoptionen hinzu. Mit dieser kombinierten Lösung setzen die beiden Hersteller neue Maßstäbe für die digitale Veredelung: Sie erweitern deutlich die Palette der veredelbaren Materialien und Substrate und heben die Effizienz auf ein neues Niveau.

„Die drupa 2024 ist der richtige Zeitpunkt, um der Branche die neue Partnerschaft und das Konzept des KAMA Hammerhead mit TRESU Coater vorzustellen“, ist Jordi Giralt, Chief Business Officer bei KAMA, überzeugt.

Neben der gemeinsamen Entwicklung weiterer Optionen für den Hammerhead 76/106 legen KAMA und TRESU die Grundlage für eine zukünftige Zusammenarbeit in weiteren Be-

reichen, indem sie das Wissen und die Exzellenz ihrer Fachgebiete kombinieren.

„TRESU ist der richtige Partner, um das von uns angestrebte Exzellenzniveau zu erreichen. Die Zusammenarbeit wird uns dabei helfen, die digitale Veredelung in die Position zu bringen, die sie unserer Meinung nach einnehmen muss: die Gleichstellung mit Offset- oder Flexodruck in Bezug auf Effizienz und Auslastung und natürlich die Rationalisierung der Produktionskosten“, erklärt Jordi Giralt.

„KAMA ist auf dem richtigen Weg, eine bahnbrechende Lösung für den wachsenden Bereich der digitalen Veredelung auf den Markt zu bringen, die von unserem Know-how profitieren kann. Wir wollen diesen Weg mit unserem neuen Partner gehen und sehen darin den ersten Schritt einer sehr produktiven Zusammenarbeit“, ergänzt Stephan Plenz, Chief Executive Officer bei TRESU.

**Kyocera Document Solutions** blickt auf eine erfolgreiche drupa 2024 zurück. Auf der Weltleitmesse für Drucktechnologien in Düsseldorf präsentierte das Unternehmen seine Innovationen im Inkjet-Produktionsdruck und stellte mit dem neuen Inkjet-Digitaldrucker Kyocera TASKalfa Pro 55000c erstmals ein System vor, das speziell auf die An-



*Stephan Plenz, CEO von TRESU (2. v. r.), Jordi Giralt, KAMA CBO (2. v. l.), Henrik Kristensen, CSO von TRESU (rechts), und Marcus Tralau, Gründer der KAMA GmbH und Mitglied des Beirats (links)*

forderungen der grafischen Industrie zugeschnitten ist. Das neueste System im Produktionsdruck-Portfolio von Kyocera überzeugte die Besucher vor allem durch seine hohe Druckstabilität und Medienvielfalt sowie seine guten Umwelteigenschaften.

„Dieses Inkjet-System erreicht Offset-Druckqualität auf gestrichenem Papier und ist damit für eine Vielzahl von Druckanwendungen in der grafischen Industrie interessant“, erklärt Carolyn Baudach-Lüdtke, Business Development Managerin bei Kyocera Document Solutions Deutschland, das große Interesse an Kyocera TASKalfa Pro 55000c. „Die drupa 2024 war für uns eine hervorragende Plattform, um unsere Vision für den Inkjet-Druck aus erster Hand zu präsentieren und mit dem Fachpublikum in den direkten Austausch zu treten. So konnten wir perfekt unterstreichen, dass wir die Anforderungen unserer Kunden verstehen und mit innovativen Lösungen darauf reagieren. Das ist beim Messerpublikum sehr gut angekommen.“

Neben der Europapremiere dieses Systems zeigte Kyocera auch das 2020 auf dem deutschen Markt eingeführte System TASKalfa Pro 15000c mit neuen Verarbeitungsoptionen. Unter dem Motto „Small Footprint, Big Potential“ standen Materialvielfalt und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt des Messeauftritts. Auf der Messe informierte Kyocera auch über weitere Druckinnovationen des Konzerns, bei denen die Inkjet-Technologie von Kyocera in unterschiedlichen Anwendungsbereichen zum Einsatz kommt: Neben den beiden Bogen-Digitaldrucksystemen gab Kyocera mit dem Textildrucker Forearth und dem Fotodrucksystem Belhara von Kyocera Nixka Inkjet Systems einen Einblick in die Zukunft des digitalen Inkjet-Drucks.

**manroland Goss** freute sich darüber, auf der drupa eine pulsierende Branche erleben zu dürfen, die die Weichen für eine digitale und nachhaltigere Zukunft in der Druck- und Verpackungsindustrie stellt. Das Unternehmen sieht sich in seiner strategischen Ausrichtung des Unternehmens in den Bereichen Illustrations-, Verpackungs-, Bücher-, Zeitungsdruck und Digital Finishing Lösungen bestätigt und setzt den positiven Trend des vergangenen Geschäftsjahres (Gruppe: 250 Mio. Euro Umsatz bei 10 % Ergebnis EBITDA)

weiter fort. Besonders die Verpackungsdrucklösung Varioman, die flexible Papierverpackung für Tiefkühlpizzen sowie die Umrüstmöglichkeiten von Rollenoffsetdruckmaschinen für den Verpackungsbereich stießen neben den Bücherdrucklösungen inklusive des neuen formatvariablen Punkturfalzes auf sehr großes Interesse bei den Messebesuchern.

Die kooperativ entstandene flexible Papierverpackung „Pizza A Mano“ für Tiefkühlprodukte war ein Besucher magnet. Eindrucksvoll wurde von den Kooperationspartnern manroland Goss, hubergroup, Weiss Druck und Koehler Paper demonstriert, was in Sachen Nachhaltigkeit möglich ist, wenn Kompetenzen über Unternehmensgrenzen hinweg sinnvoll gebündelt werden und eine konkrete Zielsetzung verfolgt wird. Mit bis zu 80 % weniger CO<sub>2</sub>- und Materialverbrauch im Vergleich zu einer herkömmlichen TK-Pizzaverpackung aus Karton und Plastik ist die Neuentwicklung aus recyclebarem Papier, gedruckt im Rollenoffset, wegweisend in der Lebensmittelindustrie.

Große Resonanz erfuhr zudem das Maintellisense Modell, das Besuchern ermöglichte, Digitalisierung einmal live zu erleben und zu erfahren, wie KI-basierte Anomalie-Erkennung die Maschinenwartung auf ein neues Level hebt.

„Wir blicken durchwegs positiv auf die drupa 2024 zurück. Wir sehen uns darin bestätigt, dass wir mit unseren Produkt- und Servicelösungen die richtigen Antworten auf die herausfordernde Marktdynamik bieten und unseren Kunden ein wertvoller Partner sind. Wie zum Beispiel auch mit unse-

rer KI-basierten Wartungsplattform Maintellisense, die den anspruchsvollen Anforderungen an heutige Service- und Wartungsangebote entspricht und unsere Kunden dabei unterstützt, mit der dynamischen Entwicklung in ihren Märkten Schritt zu halten“, berichtet Franz Kriechbaum, CEO bei manroland Goss.

„Die drupa war für uns zudem eine hervorragende Gelegenheit, in kürzester Zeit viele wertvolle internationale Kontakte zu knüpfen, sich intensiv mit Fachexperten auf Entscheider Ebene auszutauschen sowie strategische Allianzen zu schließen“, ergänzt Dr. Daniel Raffler, CCO bei manroland Goss.

Die **Mehring GmbH** mit Sitz in Troisdorf ist in allen Belangen rund um das Schneiden, Rillen, Falzen, Heften und Stanzen von Printprodukten der perfekte Ansprechpartner. Geschäftsführer Andreas Mehring zieht ein sehr positives Fazit zum Ende der 11-tägigen drupa 2024 in Düsseldorf. Kunden aus ganz Europa zeigten großes Interesse an den ausgestellten Lösungen und investierten teilweise bereits direkt am Messestand in die vorgestellte neue Technik.

„Wir haben auf der drupa als gesamtes Mehring Team unseren Kunden zukunftsfähige Innovationen für die gesamte Druckweiterverarbeitung in den Bereichen Binden, Stanzen, Laminieren, Rillen und Falzen vorgeführt und sind auf ein sehr positives Echo bei den Fachbesuchern gestoßen“, freut sich Andreas Mehring. „In permanenten Vorführungen standen Innovationen zur Verarbeitung von Produkten des digitalen Akzidenz- und Verpackungsdrucks im Vordergrund.“

**Andreas Mehring (links) und sein Team waren in Düsseldorf mit ihrem umfangreichen Know-how die perfekte Anlaufstelle für sämtliche Fragen rund um die optimale Weiterverarbeitung.**

